

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Jan Korte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/13174 –**

Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2013

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung aller derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

*** Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 3. Mai 2013 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im ersten Quartal 2013 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt geworden durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmersmobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
11.01.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Für Meinungsfreiheit – Gegen die Inhaftierung Gottfried KÜSSELS“	25
12.01.2013	ST	Magdeburg	Neonazis	„Ehrendes Gedenken statt Anpassung an den Zeitgeist“	900
16.01.2013	BR	Berlin	NPD/JN	„Freiheit für Gottfried Küssel und alle politischen Gefangenen! Gegen Willkürjustiz und Rechtsbeugung“	35
26.01.2013	NW	Köln	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! Für die Wiedereinführung der Visa-Pflicht für Serbien und Montenegro.“	25
26.01.2013	ST	Magdeburg	Neonazis	„Wir wollen leben – Zukunft statt EU-Wahn“	110
09.02.2013	TH	Weimar	Neonazis	„Ehrenhaftes Gedenken“	90
13.02.2013	SN	Dresden	Neonazis	„Im Gedenken der Opfer des alliierten Bombenangriffes vom 13. Februar 1945“	700
15.02.2013	BB	Cottbus	NPD/JN	„Gegen US-Imperialismus und Kriegsabenteuer! Für die Freiheit der Völker“	190
16.02.2013	BR	Berlin-Neukölln	NPD/JN	„Asylrecht ist kein Selbstbedienungsladen“	55
23.02.2013	TH	Blankenhain	Neonazis	„Kein Rückzugsort für Kinderschänder und Sexualstraftäter“	30
23.02.2013	TH	Gera	Neonazis	„Ein Licht für Dresden“	95
02.03.2013	NW	Viersen	NPD/JN	„Todesstrafe für Kinderschänder“	45
05.03.2013	SN	Chemnitz	Neonazis	„Als das Leiden begann – Erinnerung verpflichtet“	210
09.03.2013	NW	Bochum	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	35
09.03.2013	NW	Essen	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	30
09.03.2013	NW	Soest	„DIE RECHTE“	„Schluß mit Kuscheljustiz für Ausländer“	135

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
09.03.2013	ST	Dessau	Neonazis	„Gegen das Vergessen – Zum Gedenken der Opfer des Bombenangriffs auf Dessau am 07.03.1945“	220
11.03.2013	NW	Witten	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	25
14.03.2013	NW	Leverkusen	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	25
14.03.2013	RP	Zweibrücken	Neonazis	„In Gedenken an die Bombardierung von Zweibrücken am 14.03.1945“	50
14.03.2013	TH	Erfurt	Neonazis	„Mahnwache gewaltsamer Tod von Daniel S.“	30
15.03.2013	RP	Landau	NPD/JN	„Jahrestag der alliierten Luftangriffe“	30
15.03.2013	TH	Greiz	Neonazis	„Überfälle an U-Bahnhöfen usw. mit Schwerverletzten und Toten“	30
16.03.2013	NW	Aachen	„DIE RECHTE“	„Gegen die staatliche Verfolgung der Deutschen – Freiheit für alle politischen Gefangenen!“	80
16.03.2013	NW	Aachen	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	35
16.03.2013	NW	Düsseldorf	„DIE RECHTE“	„Gegen die staatliche Verfolgung der Deutschen – Freiheit für alle politischen Gefangenen!“	100
16.03.2013	NW	Mönchengladbach	„DIE RECHTE“	„Gegen die staatliche Verfolgung der Deutschen – Freiheit für alle politischen Gefangenen!“	100
16.03.2013	NW	Mönchengladbach	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	40
16.03.2013	ST	Weißenfels	Neonazis	„Wie viele Opfer noch?“	40
16.03.2013	TH	Eisenach	NPD/JN	„Keine Moschee in Eisenach“	30
17.03.2013	NW	Wuppertal	„DIE RECHTE“	„Die Rechte-Piccobello-Tag“	30
20.03.2013	NW	Remscheid	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	25
20.03.2013	NW	Wuppertal	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	25
23.03.2013	MV	Güstrow	NPD/JN	„Einmal Deutschland und zurück – Kein Asylantenheim in Dettmendorf und anderswo“	260
23.03.2013	NW	Köln*	„pro NRW“	„Es gibt kein Grundrecht auf Asylmissbrauch! – Keine neuen Asylantenheime nach NRW“	40
23.03.2013	NI	Kirchwehde	„DIE RECHTE“	„Gegen Versammlungsverbote“	90
23.03.2013	RP	Zweibrücken	Neonazis	„Mahnwache anlässlich des Todes von Daniel S.“	20

* Anmerkung: Drei aufeinanderfolgende, zeitlich und örtlich versetzte Kundgebungen mit nahezu identischer Teilnehmerschaft.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
27.03.2013	BY	Landshut	Neonazis	n.b.	25
27.03.2013	SN	Dresden	NPD/JN	„Mahnwache gegen Ausländergewalt“	90
30.03.2013	BY	Freising	Neonazis	„Arm trotz Arbeit – Kapitalismus zerschlagen!“	30
30.03.2013	BY	Ingolstadt	Neonazis	„Arm trotz Arbeit – Kapitalismus zerschlagen!“	25
30.03.2013	BY	Kitzingen	Neonazis	„Arm trotz Arbeit – Kapitalismus zerschlagen!“	90
30.03.2013	BY	München	Neonazis	„Arm trotz Arbeit – Kapitalismus zerschlagen!“	60
30.03.2013	BY	Nürnberg	Neonazis	„Arm trotz Arbeit – Kapitalismus zerschlagen!“	40
30.03.2013	BY	Würzburg	Neonazis	„Arm trotz Arbeit – Kapitalismus zerschlagen!“	50
30.03.2013	NW	Dortmund-Westerfilde	„DIE RECHTE“	„Sicherheit, Recht und Ordnung für Westerfilde“	50
30.03.2013	NW	Dortmund-Huckarde	„DIE RECHTE“	„Gegen Überfremdung und Sozialabbau“	50
30.03.2013	NW	Dortmund-Dorstfeld	„DIE RECHTE“	„Keine Ekelhäuser in Dorstfeld“	50

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im ersten Quartal 2013 zu Straftaten und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.